



Konzernabschluss
DER DATRON AG INKLUSIVE DES LAGEBERICHTS

2022

Konzernabschluss

- 03 Konzernlagebericht
- 18 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Konzern-Bilanz
- 21 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 22 Konzern-Anhang
- 32 Konzern-Anlagenspiegel
- 33 Konzern-Eigenkapitalpiegel
- 34 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

KONZERN-LAGEBERICHT

DER DATRON AG, Mühlthal | Zum 31.12.2022

I Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell der DATRON Unternehmensgruppe

Das Geschäftsmodell der DATRON Unternehmensgruppe, die ihren Hauptsitz in Mühlthal-Traisa hat, fokussiert die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von High-Speed Fräsmaschinen, Dentalfräsmaschinen, Dosiermaschinen, Fräswerkzeugen, gerätespezifischer Software sowie Customer Care-Dienstleistungen. Mit den DATRON Fräsmaschinen werden Anwender befähigt, insbesondere Werkstoffe wie Aluminium und Verbundmaterialien präzise mit hohen Drehzahlen zu bearbeiten. DATRON Dentalfräsmaschinen sind speziell für die effiziente CNC-Bearbeitung aller gängigen Zahnersatzmaterialien in Fräszentren und Dentallaboren geeignet. DATRON Hochleistungs-Dosiermaschinen finden idealen Einsatz im Bereich der industriellen Dicht- und Klebeanwendungen. Das Produkt- und Dienstleistungsportfolio des DATRON Konzerns wird sowohl durch eigens entwickelte und geschliffene Fräswerkzeuge für die Hochgeschwindigkeitsbearbeitung als auch durch umfassende Customer Care-Dienstleistungen, die sich in Schulungen, Services und den Zubehör- und Ersatzteilverkauf untergliedern, abgerundet.

Der DATRON Technologie-Ansatz stellt einerseits einen hohen Innovationsgrad und andererseits die fokussierte Ausrichtung am Kundennutzen in den Fokus der abteilungsübergreifenden Aktivitäten. Etwa 20 % der Mitarbeitenden sind mittelbar oder unmittelbar in der Technologie aktiv. Diese Grundlage ermöglicht es dem Unternehmen schnell auf neue Markttrends und zukunftsweisende Bearbeitungsansätze zu reagieren.

Im Bereich der Fräsbearbeitung bringt jede Anwendung eigene Herausforderungen mit sich. DATRON bewegt sich seit jeher sicher in der Anwender- und Industrie-Praxis. Die Unternehmensgruppe deckt mit ihrem modularen Angebot auch kundenspezifische Lösungen für individuelle Anforderungen ab, die die 3- oder darüber hinaus gehende multi-achsige, hochpräzise oder besonders kosteneffiziente Fräsbearbeitung von Werkstücken erfordern. Dabei stehen CNC-Fräsmaschinen von DATRON für soliden und langlebigen Maschinenbau mit smarter Steuerung und modularem Zubehör. Seien es Werkstücke aus Aluminium, Kunststoffe, CFK, o.ä., dank der hochtourigen Präzisionsspindeln erreichen DATRON CNC-Fräsmaschinen insbesondere im Zusammenspiel mit kleinen DATRON Werkzeugen hervorragende Bearbeitungsergebnisse.

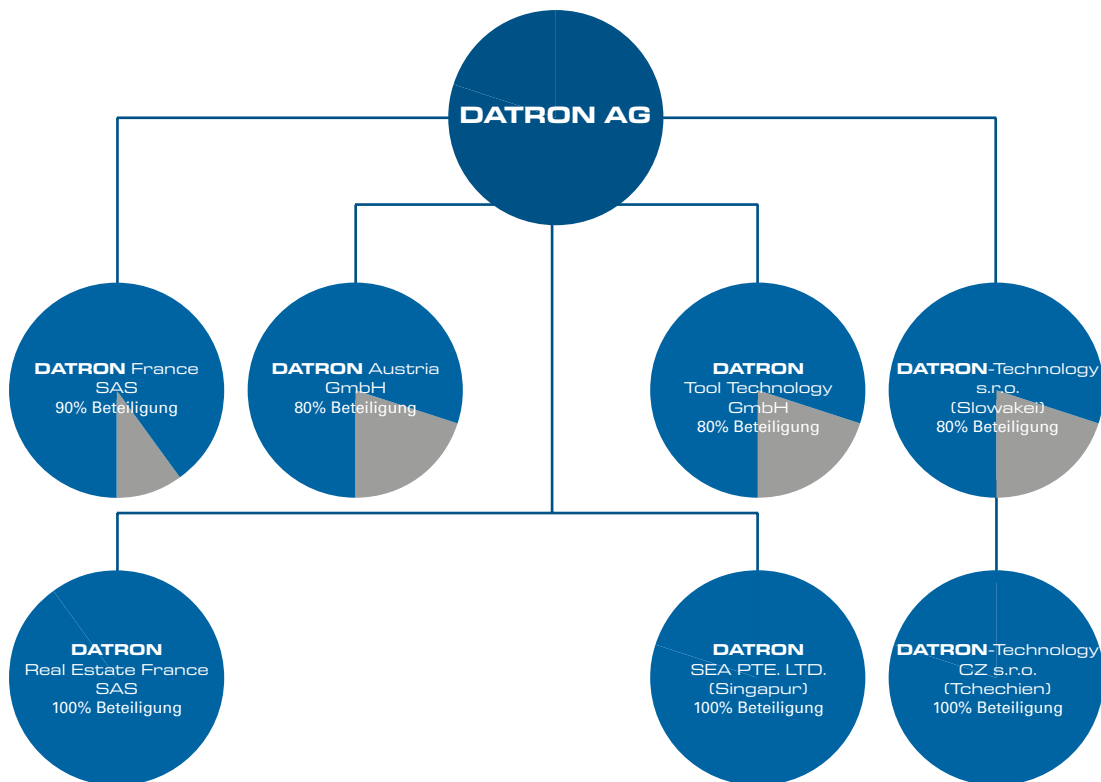
Somit überzeugen DATRON Fräsmaschinen nicht nur bei der Bearbeitung von Platten und beim Fräsen dünnwandiger Profile aus Aluminium. Auch komplexe geometrische Freiformen, spiegelblanke Oberflächen, die präzise Kleinteile-Bearbeitung und äußerst anspruchsvolle 3D-Gravuren gehören zu den Applikationen, die DATRON Maschinen in preiswerter Spitzenqualität und bei sehr niedrigem Energieverbrauch bewerkstelligen. Zu den weltweit gefragtesten Fräsmaschinen gehören die kompakte DATRON neo, die DATRON M8Cube und die DATRON MLCube. Mit der industriefokussierten DATRON MXCube rundet die DATRON AG ihre High-Speed-Maschinensparte nach oben ab.

DATRON entwickelt und setzt seit über drei Jahrzehnten erfolgreich eine eigene Steuerung für den Betrieb von DATRON Maschinen ein. Seit der Lancierung der neusten DATRON next Maschinen-Steuerungsgeneration im Jahre 2016, konnte sich DATRON eine bemerkenswerte Stellung im Markt erarbeiten. Der Ansatz, eine smarte (fully native!), per Wisch- und Touchgesten gesteuerte Maschinen-Steuerung anzubieten, mit der quasi alle DATRON Maschinen-Typen bedient werden, ist bislang unerreicht. Darüber hinaus hat sich DATRON mit dem ersten außerhalb des Maschinen-Bearbeitungsraumes befindlichen DATRON Werkzeugwechsler DATRON ToolAssist neue Maßstäbe in Sachen Bedienerfreundlichkeit, Effizienz und Tool-Management gemacht.

Die DATRON Unternehmensgruppe beschäftigt rund 290 Mitarbeitende, exklusive Vorstände und Auszubildende, in Deutschland (DATRON AG und DATRON Tool Technology GmbH), in Frankreich (DATRON France SAS), in Österreich (DATRON Austria GmbH)

in der Slowakei (DATRON-Technologys.r.o., einschließlich der mittelbaren Beteiligung in Tschechien) sowie in Singapur (DATRON SEA Pte. Ltd.). Die Tochterunternehmen mit Ausnahme der Besitzgesellschaft DATRON Real Estate France SAS unterhalten eigenständige Vertriebs- und Servicestrukturen.

Die Konzernstruktur der DATRON Gruppe stellt sich zum Ende des Geschäftsjahres 2022 wie folgt dar:



Die Unternehmen der DATRON Gruppe vermarkten und verkaufen weltweit DATRON Industrie-Produkte über Direktvertriebswege und Handelspartner, insbesondere an produzierende Betriebe, die unter anderem Aluminium-, Komposit- und Kunststoff-Bauteile für die Elektroindustrie, die Automobilbranche, den Werkzeug- und Formenbau und andere Branchen fertigen. Mit seinen High-Speed Fräs Werkzeugen gilt DATRON als verlässlicher Partner auch für Kunden in der Dental-Branche. DATRON Dosieranlagen für Dicht- und Klebeanwendungen sowie Dentalfräsmaschinen für hochpräzise komplexe Indikationen wie Abutments für Implantate gehören zu den erfolgreichen Nischenprodukten innerhalb des Portfolios.

Durch die modulare Bauweise aller DATRON Maschinen wird die Konfiguration für individuelle Kundenanforderungen bedeutend erleichtert. Dank ihrer innovativen Leichtbauweise sind sie energieeffizienter und insbesondere unter den energiewirtschaftlichen Umständen bei gleicher Leistung kostengünstiger als vergleichbare Maschinen.

Ihre Maschinen-Effizienz gründet sich auf einen kleinen Footprint bei vergleichsweise großem Arbeitsbereich, hoher Leistung und niedrigem Energieverbrauch. Aufgrund dessen sind die Aluminium-Zerspanung in der Elektroindustrie und die branchenunabhängige Metall- und Kunststoffbearbeitung weiterhin sehr profitable Kernmärkte. DATRON grenzt sich somit von Mitbewerbern, die große Bearbeitungszentren anbieten, eindeutig ab. Insgesamt zählen technische Mehrwerte wie die Minimalmengenkühlschmierung mit Ethanol anstelle einer Schwallkühlung, sehr hohe Drehzahlen und der Einsatz kleiner Werkzeuge zu den signifikanten Vorteilen gegenüber dem Wettbewerb.

KONZERN-LAGEBERICHT

DER DATRON AG, Mühlthal | Zum 31.12.2022

Seit Mitte 2018 bündelt die DATRON Tool Technology GmbH als Fokus-Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe alle Aspekte rund um die Forschung, Entwicklung und Fertigung von Werkzeugen für die Hochgeschwindigkeitszerspanung. Mit der Gründung der DATRON Tool Technology GmbH wurde dem kontinuierlich wachsenden Stellenwert der qualitativen Fräswerkzeuge im Unternehmensportfolio Rechnung getragen. Diesbezügliche Zielsetzungen der DATRON AG sind unter anderem die Steigerung des internen technologischen Know-hows, die Stärkung der eigenen Marktposition und der Ausbau der erfolgreichen Patentierungsaktivitäten im Umfeld der High-Speed Zerspanungswerkzeuge. In der DATRON Tool Technology GmbH tragen führende Know-how-Träger mit ihrer Fräs- und Schleif-Expertise zum größtmöglichen Kundennutzen bei. Die DATRON Expertise basiert auf einer seit 1988 andauernden eigenen Forschungs- und Entwicklungsarbeit, bei der auch Kooperationen mit führenden praxisnahen Instituten, wie dem PTW (Produktionsmanagement, Technologie und Werkzeugmaschinen) der TU-Darmstadt und erfolgreichen Schleiftechnik-Partnern zum Tragen kommen. Die DATRON Tool Technology GmbH stellt eine zentrale Einheit innerhalb der Unternehmensgruppe dar, die abteilungs- und fachübergreifende Experten innerhalb und außerhalb des Unternehmens an einer Schnittstelle verknüpft.

Seit der Gründung von DATRON im Jahr 1969 ist das Unternehmen im mehrheitlichen Familienbesitz und kann auf eine rasante Entwicklung vom Auftragsentwickler zum Spezialmaschinenbauer stolz sein. Antrieb und Herz von DATRON bleiben auch in der Zukunft die Mitarbeitenden, die mit ihrem Know-how und ihrer hohen Motivation die ungebremste Innovationskraft des Unternehmens ermöglichen. Das vorrangig positive Kunden-Feedback spornt sie dabei tagtäglich bei der Ausübung ihrer abwechslungsreichen Aufgaben an besser zu werden.

2. Forschung und Entwicklung

Im Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) zielte DATRON im Jahr 2022 zentral auf die Fertigstellung und Optimierung bestehender und bewährter Technologie-Konzepte. Dabei standen die Automatisierbarkeit und die Steigerung der Effizienz weiterhin im Zentrum der Forschungs- und Entwicklungsarbeit. So konnte als Sonderprojekt von der ersten Konzeptstudie bis hin zum nahezu serienreifen Prototypen ein sogenannter Wechseltisch zur automatisierten Teilbeladung von Werkstücken für das DATRON MXCube Maschinensystem fertiggestellt werden. Durch den Einsatz eines Wechseltisches werden dank der hauptzeitparallelen Rüstzeit bei der Fertigung von Bauteilen deren Stückkosten wesentlich reduziert.

Innerhalb des Geschäftsjahres konnte eine effizienzgesteigerte Variante der DATRON MLCube konzeptionell fertig gestellt werden. Mittels Späneförderer und einer breiten Horizontaltür zur Frontbeladung wird dabei ebenfalls auf die Schwerpunkte Automation, Ergonomie und industrielle Nutzbarkeit eingezahlt.

Im weiteren Kontext der Automatisierung wurde eine DATRON Plattenautomation für die Losgröße 1 in der konzerneigenen Fräsfertigung vorbereitet.

Hinsichtlich der Produktpflege erzielten die Kollegen aus F&E große Fortschritte beim Nachziehen von Zubehör, das zusätzliche Kundenvorteile im Zusammenspiel mit der Maschinen-Steuerung DATRON next bietet. Besonders bemerkenswert ist an dieser Stelle das DATRON Vision System, ein Bilderkennungssystem zur visuellen, hochpräzisen Nullpunktermittlung beim Einrichten eines Werkstückes. Dabei erfasst das DATRON Vision System die exakte Position bzw. die Verdrehung eines Bauteils und findet folglich überall Anwendung, wo das Einmessen über einen Messtaster nicht zum gewünschten Erfolg führt.

Speziell für die DATRON neo Fräsmaschine konnte ein Zweitlieferant für die Maschinenspindel erfolgreich qualifiziert werden, sodass bereits im März 2022 der Serienstart erfolgen konnte. Darüber hinaus wurde für dieses Maschinensystem ein neues, thermostatgeregeltes Kühlgerät erfolgreich evaluiert, das eine noch höhere Präzision der DATRON neo ermöglicht.

Seit Herbst 2022 wird das Kühlgerät als neues Standardzubehör mit ausgeliefert und ist auf sehr positive Resonanz gestoßen.

Für die DATRON MXCube wurde im Rahmen einer stetigen Portfolio-Erweiterung eine Absauglösung namens CleanCut geschaffen, die bereits mehrfach erfolgreich in der Fräsbearbeitung von Faserverbundmaterialien zum Kundeneinsatz kam.

Auch die maschineneigene Messtechnik konnte im Geschäftsjahr 2022 in der Vorentwicklung weiter optimiert werden. Eine eigene, deutlich robustere und präzisere Elektronik ist bereits in der Serienfertigung integriert. Ebenso konnte DATRON eine Verbesserung in der Antriebstechnik und der Regelgüte im Zusammenspiel von Mechanik und Elektronik erzielen. So kommen neben höchstpräzisen Kugelgewindetrieben nun eine noch feiner abgestimmte Regelung bei Motoren und Parametern zum Tragen.

Innerhalb der geförderten Forschungsprojekte ist, wie im Zwischenbericht zum 30.06.2022 bereits erwähnt, DATRON als assoziierter Partner an „ImpSpin“, einem Projekt zur echtzeitfähigen Zustandserfassung einer intelligenten Spindel, beteiligt. Das Projekt läuft bis April 2024.

Für eine Kernfunktion der DATRON next-Steuerung wurde DATRON bereits im März 2022 auch ein europäisches Patent erteilt: Neben USA und Japan im Vorjahr wurde dieses Schutzrecht innerhalb der EU für Deutschland und Spanien validiert.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen im Geschäftsjahr 2022 T€ 3.178 (Vorjahr T€ 2.712) und lagen bei rund 5,3 % der Konzernumsatzerlöse (Vorjahr 5,0 %).

II Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung im Kalenderjahr 2022 war weiterhin, wenn auch abgeschwächt, durch die Folgen der Corona-Pandemie geprägt. Hinzu kamen die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Während sich die öffentlichen und gesellschaftlichen Einschränkungen in den meisten Ländern angesichts steigender Impfraten nur noch geringfügig auf den Alltag auswirkten, ergriff die chinesische Regierung beim Auftreten neuer Virus-Varianten und vergleichsweise kleinerer Ausbrüche stets weitreichende Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Diese Lockdowns beeinträchtigten die Wirtschaftstätigkeit in China und die globalen Lieferketten gleichermaßen. Der Krieg in der Ukraine brachte insbesondere in Europa zusätzliche Disruptionen mit sich. So stiegen die Preise für Rohstoffe und Landwirtschaftliche Produkte nach der Invasion Russlands stark an, da sowohl die Ukraine kriegsbedingt als auch Russland sanktionsbedingt als Lieferanten ausfielen. Erschwerend führte die Verknappung der Erdgaslieferungen aus Russland in die Europäische Union (EU) zu einer anwachsenden Unsicherheit bezüglich der Versorgungslage mit fossilen Brennstoffen, die ebenfalls mit enormen Preissteigerungen einhergingen. Gleichzeitig blieben die pandemiebedingt gestörten Wertschöpfungsketten und die damit einhergehenden Preissteigerungen bestehen. Zusammen mit Nachholeffekten der privaten Haushalte und Unternehmen, zum Teil noch genährt durch staatliche Konjunkturpakete, stiegen die Inflationsraten in Europa stark an. Die Nationalbanken schlugen angesichts dieser Entwicklungen zu Beginn bzw. im Laufe des Jahres 2022 den Weg einer restriktiveren Geldpolitik ein, wodurch sich die Kreditkosten im Laufe des Berichtszeitraumes ebenfalls erhöhten.

In Folge der sich im Jahresverlauf 2022 eintrübenden globalen Wachstumsperspektiven veröffentlichten die führenden Finanz-Institutionen mehrfach Abwärtsrevisionen ihrer Prognosen. Trotz massivem Gegenwind zeigte sich die Konjunktur letztlich aber robuster als allgemein erwartet.

KONZERN-LAGEBERICHT

DER DATRON AG, Mühlthal | Zum 31.12.2022

Der Internationale Währungsfonds (IWF) nahm Ende Januar 2023 daher eine, wenn auch kleine Aufwärtsrevision vor und schätzte den Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung für das Gesamtjahr 2022 zuletzt auf preisbereinigt + 3,4 %, nach einem kräftigen Anstieg von + 6,2 % im Jahr zuvor. Die globale Inflationsrate lag 2022 bei geschätzt + 8,8 %. Der weltweite Warenhandel wuchs im Gesamtjahr 2022 mit geschätzt + 5,4 %. Nachdem die Industrieproduktion im Jahr 2021 dynamisch um + 7,8 % zugelegt hatte, wuchs sie im Jahr 2022 gerade einmal um 3 %. Das Plus in den Entwickelten Volkswirtschaften betrug + 2,2 %, während die Schwellen- und Entwicklungsländer einen Anstieg von + 3,8 % verzeichneten.

In Europa sind die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine am stärksten spürbar. Aufgrund der hohen Preissteigerungen ging das Konsumentenvertrauen merklich zurück. Dass es dennoch in der Euro-Zone zu höheren BIP-Zuwächsen als in den USA kam, liegt zum einen an Pandemie bedingten Basis- und Nachholeffekten im Bereich Tourismus. Zum anderen spielen konjunkturstützende Maßnahmen der europäischen Aufbau- und Resilienzfazilität sowie staatliche Konjunkturprogramme einzelner Mitgliedsstaaten eine Rolle. In den USA verlor der private Konsum im Laufe des Jahres 2022 an Fahrt, gleichzeitig schrumpfte die Bautätigkeit im hohen einstelligen Prozent-Bereich. Japan bildete im Jahresverlauf unter den G7-Staaten das gesamtwirtschaftliche Schlusslicht.

In China war die wirtschaftliche Entwicklung mit einem BIP-Zuwachs von 3 % ausgesprochen schwach. Dieser Anstieg lag sogar unter dem durchschnittlichen Wachstum aller Entwicklungs- und Schwellenländer in Summe, welches geschätzt + 3,9 % betrug. Überdurchschnittlich und weit über der Quote von China war der Zuwachs in Indien.

Trotz eines gesamtwirtschaftlich schwierigen Umfelds zeigte sich die Maschinenindustrie im Jahr 2022 an vielen Standorten widerstandsfähig. Das dritte Quartal bescherte vielerorts sogar ein höheres Produktionswachstum als erwartet, da sich die Engpassituation bei einigen Vorprodukten entspannte. Insbesondere der Mangel an elektronischen Bauteilen ist jedoch für viele Unternehmen weiterhin schmerzlich spürbar. Das vierte Quartal wiederum war an den großen Maschinenbaustandorten außerhalb der EU-27 mehrheitlich umsatzschwach. In der EU spürten die Maschinenbauer zum Jahresende eine verminderte Investitionsgüternachfrage, während sich die Umsätze aufgrund der angesammelten Auftragsbestände aber weiter solide entwickelten.

Global betrachtet konnte der Maschinenumsatz im Jahr 2022 preisbereinigt um + 2 % gesteigert werden. In Japan sowie der EU-27 fiel der Zuwachs mit real + 6 bzw. + 3,5 % höher aus als in den USA und China. China zeigte mit einem preisbereinigten Umsatzrückgang von real 1 % die schlechteste Performance unter den TOP-5-Maschinenbauländern. In den USA war die auf Vorjahresniveau stagnierende Entwicklung nur geringfügig erfreulicher. Der nominale Zuwachs betrug hier zwar stattliche + 12 %, er war jedoch allein durch Preisanpassungen von durchschnittlich + 12 % entstanden. Das Phänomen des inflationären Auseinanderklaffens von nominalen und realen Steigerungsraten trifft letztlich auf alle Herstellerländer zu, allerdings in unterschiedlichem Ausmaß. So meldete das chinesische Statistikamt für den dort ansässigen Maschinenbau lediglich eine Preissteigerung von + 0,9 % für Zeitraum 2022/2021.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt Deutschlands war im Jahr 2022 nach noch vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um preisbereinigt + 1,8 % höher als im Vorjahr. Dabei verlief die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich: Dienstleistungen profitierten nach dem Wegfall nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten. Besonders stark zulegen konnten die Sonstigen Dienstleister, zu denen auch die Kreativ- und Unterhaltungsbranche zählt (+ 6,1 %). Im Baugewerbe, das vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen war, führten Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen zu einem deutlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung (- 2,9 %). Die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten bremsten auch die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe, die im Vorjahresvergleich kaum zunahm (+ 0,2 %).

Das Verarbeitende Gewerbe litt wie schon im Jahr 2021 vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022 unter gestörten internationalen Lieferketten. Hinzu kam der massive Anstieg der Energiepreise infolge des Kriegs in der Ukraine. Die Konsumausgaben des deutschen Staates erhöhten sich 2022 nach zwei stark von Corona geprägten Jahren vergleichsweise moderat um + 1,0 %. Die Bundesrepublik gab zudem deutlich mehr Geld aus, um die zahlreichen Schutzsuchenden aus der Ukraine und anderen Staaten zu verpflegen und unterzubringen. Dagegen sanken die staatlichen Ausgaben zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, auch wenn weiterhin umfangreich Impfstoffe beschafft und finanziert wurden. Die inländischen Bauinvestitionen nahmen im Jahr 2022 preisbereinigt um - 1,7 % ab. Dabei wirkten sich die fehlenden Baumaterialien und der Fachkräftemangel vor allem im Hochbau und bei Wohnbauten aus. Zunehmende Auftragsstornierungen gewerblicher und privater Bauvorhaben im Zuge anhaltend hoher Baupreise sowie steigender Bauzinsen verstärkten den negativen Trend der Bauinvestitionen im Jahresverlauf 2022. In Ausrüstungen – das sind vor allem Investitionen in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge – wurde 2022 dagegen preisbereinigt + 3,3 % mehr investiert als im Vorjahr.

Der Außenhandel nahm trotz starker Preisanstiege im Jahr 2022 zu: Deutschland exportierte preisbereinigt + 2,9 % mehr Waren und Dienstleistungen als im Vorjahr. Die Importe legten gleichzeitig sehr viel stärker um preisbereinigt + 6,0 % zu. Der Außenbeitrag dämpfte dadurch insgesamt das BIP-Wachstum.

Die deutsche Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2022 von durchschnittlich 45,6 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren + 1,3 % oder rund 590 000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland. Im Verarbeitenden Gewerbe stieg die Zahl der Erwerbstätigen 2022 jedoch nur leicht, die Beschäftigungsverluste der beiden Vorjahre konnten nicht ausgeglichen werden.

Die Produktion im Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland hat nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ihr Vorjahresniveau im Jahr 2022 um real + 0,5 % übertroffen. Das Produktionswachstum hätte deutlich höher ausfallen können, wenn hartnäckig gestörte Lieferketten, ein sich intensivierender Fachkräftemangel und Schwierigkeiten bei der Energieversorgung die Produktion nicht so stark und nachhaltig unter Druck gesetzt hätten. Allerdings blieb der von nicht wenigen erwartete Einbruch der Maschinenproduktion aus. Mehr noch, im letzten Quartal des Jahres gelang eine regelrechte Aufholjagd. Die Produktion legte um + 2,1 % zu, so dass die bereits im April aufgestellte VDMA-Prognose 2022 von + 1 % erreicht werden konnte. In Folge der deutlich anziehenden Preise für Maschinenbauprodukte nahm der Umsatz ausweislich der Ergebnisse der VDMA Auftragseingangs- und Umsatzstatistik um nominal + 10,5 % zu. Die Produktion erreichte zum Jahresende ein Niveau von geschätzt 237 Mrd. Euro, für den Umsatz stehen 244 Mrd. Euro in den Büchern.

Der Auftragseingang startete mit deutlich zweistelligen realen Plusraten ins Jahr, verlor im Jahresverlauf aber zusehends an Dynamik. Starke Produktionsbehinderungen und die nur allmählich abflauende Nachfrage führten zu Rekordauftragsbeständen, denn Stornierungen blieben abgesehen von dem Ausbuchen von Orders aus Russland und Bereinigungen zum Jahresende eher die Ausnahme. Im Maschinenbaudurchschnitt lag die Auftragsreichweite zeitweise über einem Jahr – ein Rekordwert. Im weiteren Jahresverlauf zeigten sich erste Entspannungsanzeichen bei den Lieferketten. Hier stachen insbesondere Metalle und Kunststoffe heraus. Die Versorgung mit Elektronikteilen blieb dennoch herausfordernd. Im Dezember 2022 waren noch 74 % der Unternehmen durch Störungen in vorgelagerten Lieferketten beeinträchtigt. Der Arbeitsmarkt zeigte sich jedoch weiterhin robust. Vielmehr verhinderte der Fachkräftemangel so manche Fertigstellung von Maschinen, Maschinenteilen und -komponenten. Viele Unternehmen suchen angesichts des hohen Auftragsbestands weiter händingend Personal, was sich zunehmend schwierig gestaltet. Es kann nicht nur von einem Fachkräfte- sondern auch von einem Arbeitskräftemangel gesprochen werden.

KONZERN-LAGEBERICHT

DER DATRON AG, Mühlthal | Zum 31.12.2022

2. Geschäftsverlauf der DATRON Unternehmensgruppe

Insgesamt konnte der DATRON Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 330 Maschinen verkaufen, wobei der Schwerpunkt im Bereich der industriellen CNC-Fräsmaschinen lag. Rund 130 Maschinen der kompakten DATRON neo Fräsmaschine und über 130 Maschinen der Baureihen DATRON M8Cube und DATRON MLCube waren darin enthalten. Die deutliche Mehrzahl der Maschinenverkäufe beinhaltete die (r)evolutionäre Steuerungssoftware „DATRON next“. Die im Geschäftsjahr 2019 im deutschen Markt eingeführte DATRON MXCube komplettiert das Produktportfolio im Bereich der High-Speed CNC-Fräsmaschinen und ermöglicht automatisierbare Produktionslösungen. Um die Leistungsfähigkeit der kompakten Fräsmaschine DATRON neo noch weiter zu erhöhen, wurde die Maschine weiterentwickelt und verspricht in der neuen Modellreihe „DATRON neo Series 2“ eine noch höhere Produktivität und Prozesssicherheit für den Anwender. Mit einem Verkauf von über 20 Dosiermaschinen konnte die DATRON Unternehmensgruppe in diesem Segment die Anzahl in 2022 nahezu verdoppeln.

Das Produktsegment Werkzeuge sowie die Dienstleistungsangebote rund um den Bereich Service konnten sich ebenfalls sehr positiv entwickeln, wobei die Wachstumsraten jedoch unterhalb der Werte aus dem Bereich Maschinen lagen. Die Dental-Werkzeuge bilden innerhalb des Produktsegments Werkzeuge weiterhin einen wichtigen Einzelmarkt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die einzelnen Geschäftsbereiche inklusive der Vorjahreswerte und der prozentualen Veränderung im Hinblick auf Umsatz und Auftragseingang dar.

| | Umsatz (in T€) | | | Auftragseingang (in T€) | | |
|--------------------------|----------------|---------------|------------|-------------------------|---------------|------------|
| | 2022 | 2021 | in % | 2022 | 2021 | in % |
| DATRON Maschinensysteme | 35.628 | 31.762 | 12% | 39.336 | 33.922 | 16% |
| CNC/Dental Fräswerkzeuge | 11.693 | 11.229 | 4% | 11.917 | 11.389 | 5% |
| Service und Sonstige | 12.581 | 11.170 | 13% | 11.827 | 10.736 | 10% |
| Gesamt | 59.902 | 54.161 | 11% | 63.080 | 56.047 | 13% |

Der Umsatzbereich Service und Sonstige inkludiert in dieser Darstellung auch die sonstigen Erlöse gem. BilRUG in Höhe von T€ 639 (Vorjahreswert T€ 586). Bei den Auftragseingängen werden diese sonstigen Erlöse jedoch nicht erfasst. Das Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz betrug (bereinigt um diesen BilRUG Effekt) für das Geschäftsjahr 2022 demnach 1,06 (Vorjahreswert 1,05).

Bei der geografischen Verteilung des Umsatzes bzw. des Auftragseingangs nach Regionen im Berichtszeitraum (Vergleich zum Vorjahr in Klammern) zeigt sich folgendes prozentuales Bild:

| 2022 (2021) | Deutschland | EU | USA/Kanada | Sonstige |
|-----------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Umsatz | 45 % (45 %) | 30 % (33 %) | 11 % (10 %) | 14 % (12 %) |
| Auftragseingang | 45 % (46 %) | 32 % (32 %) | 12 % (9 %) | 11 % (13 %) |

Von dem positiven Geschäftsverlauf im Berichtsjahr konnten nahezu sämtliche geographische Regionen profitieren. Hierbei konnten sich die Kennzahlen in USA/Kanada überproportional positiv entwickeln. Innerhalb der Region EU zeigten sich starke positive Entwicklungen in Schweden und Spanien, wohingegen der Wachstumstreiber in den sonstigen Regionen die Schweiz war.

Während im Vorjahr noch 5 % aller Aufträge aus Russland kamen, wurden im Berichtsjahr Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen aus Russland ab dem 24. Februar 2022 vollständig eingestellt.

DATRON France konnte nach dem sehr erfolgreich verlaufenen Geschäftsjahr 2021 das erreichte Niveau beim Auftragseingang mit einem Wachstum von 16,2 % sowie beim Umsatz mit einer Steigerung von 5,5 % im Vergleich zum Vorjahr bestätigen, es wurde ein profitables Ergebnis im Berichtsjahr erwirtschaftet.

DATRON Real Estate France als Vermieter der eigenen gewerblichen Immobilie nahe Annecy im Südosten Frankreichs an die DATRON France SAS ohne eigene Vertriebs- und Servicestrukturen hatte im Geschäftsjahr 2022 plangemäß anlaufbedingt noch ein negatives Jahresergebnis.

Nachdem im Vorjahr unter anderem ein staatliches Investitionsprogramm in Österreich der DATRON Austria GmbH zu einem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr verhalf, normalisierte sich der Vorjahreseffekt im Berichtsjahr bei nahezu gleichbleibendem Auftragseingang, leichtem Umsatzrückgang aber weiterhin positivem Jahresergebnis.

DATRON Tool Technology konnte den Erfolgskurs seit Neugründung im Mai 2018 und Produktionsaufnahme im Januar 2019 fortsetzen und verzeichnete im Geschäftsjahr erneut eine Steigerung beim Auftragseingang sowie ein Umsatzplus in Höhe von jeweils 8,2 %. Neben der positiven Geschäftsentwicklung wurde das Jahresergebnis durch einen Einmaleffekt aufgrund einer veränderten Abrechnungsmodalität des Energieversorgers positiv beeinflusst.

DATRON-Technology in der Slowakei und Tschechien als Vertriebs- und Service-Standort im ost-europäischen Raum der DATRON-Unternehmensgruppe konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 mit einem um 14,8 % erhöhten Auftragseingang und einem Umsatzplus von 30,0 % sowie einem positiven Jahresergebnis zum Konzernergebnis beitragen.

Die Mitte 2021 gegründete Vertriebs- und Servicegesellschaft DATRON SEA in Singapur trug im abgelaufenen Berichtsjahr anlaufbedingt noch mit einem Jahresfehlbetrag zum Konzernergebnis bei.

„2022 war ein sehr herausforderndes Geschäftsjahr für den DATRON Konzern. Nachdem die Corona- Pandemie zwar ab dem 2. Quartal überwunden zu sein schien, standen bereits vor diesem Zeitpunkt neue globale Herausforderungen im Mittelpunkt. Mit Ausbruch des Russland-Ukraine Krieges Ende Februar 2022 verschärfte sich die Liefersituation von relevanten Komponenten für DATRON Produkte abermals. Die Inflation führte zudem zu gravierenden Preissteigerungen bei nahezu allen Vorprodukten bei der DATRON, auch die Energiepreise stiegen kurzfristig stark. Die bestehenden Handelsbeziehungen mit Russland wurden Ende Februar komplett eingestellt. Auf der obersten DATRON Führungsebene gab es zudem Veränderungen. Vor diesem Hintergrund ist das abgeschlossene Geschäftsjahr – welches auf wirtschaftlicher Ebene Rekordwerte markiert – als überaus erfolgreich zu betrachten. Mein Dank für diese Entwicklung gilt dem gesamten DATRON Team, welches diese erfolgreiche Unternehmensentwicklung ermöglichte. Die Tochtergesellschaften der DATRON AG konnten sich ebenfalls positiv weiterentwickeln – nahezu alle Tochtergesellschaften konnten einen positiven EBIT-Beitrag von in Summe rund TEUR 500 zum Konzernergebnis beitragen. Der DATRON Konzern ist gut positioniert und verfügte zum 31.12.2022 über einen Cash-Bestand von rund EUR 12,9 Mio. Damit sehen wir uns für das weiterhin herausfordernde aktuelle Geschäftsjahr 2023 sehr gut gerüstet. Wir wollen in den kommenden Monaten weiter profitabel wachsen“, so Michael Daniel, CEO der DATRON AG, zu den Geschäftszahlen 2022.

KONZERN-LAGEBERICHT

DER DATRON AG, Mühlthal | Zum 31.12.2022

Nachdem DATRON sich im Geschäftsjahr 2021 vorrangig auf kontaktlose Kundenveranstaltungen fokussieren musste, startete auch das Jahr 2022 firmenintern mit einem digitalen internationalen Partner-Meeting. Mitte Januar fand diese traditionelle Jahresauftaktveranstaltung für die weltweiten DATRON Vertriebs- und Servicepartner als Livestreaming statt. Zu den zentralen Zielsetzungen gehörte nicht nur die persönliche Vernetzung zwischen den Bereichsverantwortlichen und Schlüsselkontakten der Partnerfirmen, sondern auch die kurzweilige Aufbereitung von Technologie-Inhalten. Nach pandemiebedingter reduzierter Reisetätigkeit und eingeschränkter persönlicher Meeting-Kultur nutzte das Unternehmen nun die Chance, diverse Fokus-Themen in kurzen Live-Übertragungen mit unmittelbar angeschlossenen Interaktions-Terminen aufzubereiten.

In kurzer zeitlicher Abfolge veranstaltete die Gesellschaft im ersten Quartal erneut per Video-Übertragung die Analysten- und Pressekonferenz für die institutionellen DATRON Aktionäre.

Im ersten Halbjahr 2022 ergaben sich zahlreiche Möglichkeiten für eine persönliche Kundenansprache im Event- und Messeumfeld des In- und Auslandes. Im internationalen Markt nutzte DATRON über sein Partner-Netzwerk mit der Expo Dental in Madrid und der Samuexpo in Italien erste physische Messe-Opportunitäten. Nachdem die MACH im April erfolgreich im Vereinigten Königreich veranstaltet worden war, zeigte die DATRON AG im Mai aktiv smarte High-Speed Maschinen- und Werkzeuglösungen überall in Europa. Die innovativen Produktionslösungen Made in Germany standen auf der KUTENO in Norddeutschland, auf der Intertool in Österreich, auf der Elmia in Schweden, auf der Global Industrie in Frankreich, auf der Maakindustrie in den Niederlanden und auf der Smart Industrie in Norwegen live unter Span. Seinen Abschluss erlebte das zweite Quartal marktseitig mit der Fachmesse Biehm in Spanien und dem großen Technologie-fokussierten DATRON Open House in Mühlthal-Traisa. Pünktlich zum Abschluss des Geschäftshalbjahres lud das DATRON Konzerntochterunternehmen DATRON France SAS zur Einweihung des neuen Standortes Sévrier am Fuße des Montblanc nahe Annecy ein.

Um der Aktionärgemeinschaft eine sichere ordentliche Hauptversammlung zu ermöglichen, hatte sich die Gesellschaft schon im vergangenen Jahr dazu entschlossen, im Juni 2022 eine weitere virtuelle Veranstaltung anzubieten.

Das DATRON Team überzeugte auch in der dritten „Online-HV“ die Investoren-Community mit einer höchst professionellen und kurzweiligen Jahreshauptversammlung, die erstmalig vom neuen Vorstandsvorsitzenden Michael Daniel angeführt wurde.

Auch im zweiten Geschäftshalbjahr weckte das DATRON Marketing-Team in Kooperation mit seinen weltweiten Vertriebspartnern die Begeisterung von Interessenten und Bestandskunden für die DATRON Technologien gleichermaßen. Der physische Messe-Betrieb kam um den gesamten Globus langsam wieder in Schwung. Im Juli boten sich folglich nach längerer Pandemie bedingter Event-Durststrecke in der Region mit der METALTECH & AUTOMEX erste Möglichkeiten in ASEAN. Die zentralen Fach-Events für DATRON fanden im traditionellen Messe-Herbst in Europa, aber auch in den USA und in ASEAN statt. Zum Warm-up zeigte DATRON ausgewählte Technologie-Highlights auf der TechniShow in Utrecht (NL), bevor die Aktiengesellschaft auf der AMB in Stuttgart endlich wieder mit adäquatem Aufwand an einer großen Maschinenbau-Leistungsschau teilnehmen konnte. Das Marketing- und Vertriebsteam stellte ein neues aufwändiges Stand-Konzept auf die Beine, das sich in Struktur und Aussehen an einer modernen Maschinenhalle anlehnte. Die Markt-Verantwortlichen und ihre Teams brannten mit großer Vorfreude auf diesen Messe-Auftritt bereits viele Monate im Voraus. DATRON zeigte sein gesamtes CNC-Fräsmaschinen-Portfolio inklusive neuer Zubehör- und Customer Care-Lösungen live und „unter Span“. Zu den Besucher-Magneten gehörten die industrielle Hochleistungsfräse DATRON MXCube mit Späneförderer und die Customer Care App-Lösung DATRON RemoteHelp, mittels derer Anwender via Smartphone, Tablet oder VR-Brille bilateral im direkten Service-Kontakt bei der Lösung technischer Herausforderungen im Produktionsalltag unterstützt werden. Parallel zur AMB fand auch im Geschäftsjahr 2022 die IMTS in Chicago unter der erfolgreichen Teilnahme von DATRON statt.

Und weiter ging es im Messe-Galopp Ende September für DATRON mit Fokus auf die Fräsbearbeitung zur Micronora in Besançon (FR) und anschließend zur MSV in Brünn (CZ). In Mailand wurde die BIMU als Fokus-Event für den italienischen Markt genutzt.

Anlässlich der Industrial Transformation Asia Pacific (ITAP) in Singapur nutzte die DATRON Unternehmensgruppe die Gelegenheit, um die um ein Jahr verschobene Eröffnung der DATRON SEA nachzuholen. Die Veranstaltung wurde im Zuge einer Industry 4.0-Panel Discussion mit Advanced Manufacturing Playern unter der aktiven Teilnahme des DATRON Vorstandsvorsitzenden Michael Daniel und der Messe-Abschlussveranstaltung im German Centre Singapur eingeplant. DATRON SEA ist dort beheimatet, so dass das Interesse an und die Aufmerksamkeit für DATRON während der würdigen Veranstaltung entsprechend hoch war.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Ertragslage

Die Ertragslage des Geschäftsjahres ist gekennzeichnet durch eine Steigerung der Umsatzerlöse über alle Regionen und Produktsegmente im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt T€ 5.741 (+ 10,6 %). Diese Erhöhung untergliedert sich geographisch in eine Steigerung der Umsatzerlöse um T€ 3.042 im Inland (inklusive der sonstigen Erlöse aus BilRuG) sowie um T€ 2.699 im Ausland. Hierbei gründet sich der Umsatzzuwachs im Ausland maßgeblich auf die Steigerung der Umsatzerlöse in USA/Kanada um T€ 1.594, im Wirtschaftsraum der Europäischen Union auf die Erhöhungen des Umsatzes in Spanien um T€ 913 und in Schweden um T€ 462 sowie im Bereich der sonstigen Regionen in der Schweiz um T€ 868. Dies wird ergänzt durch eine Steigerung der Umsätze in sonstigen verschiedenen Regionen um T€ 213. Dem entgegen stehen die Umsatzrückgänge in Russland um T€ 1.351 aufgrund der Einstellung der Geschäftsbeziehungen ab dem 24.02.2022.

Beim Produkt- und Dienstleistungsportfolio des DATRON Konzerns untergliedert sich die Steigerung der Umsatzerlöse in den Zuwachs bei den Maschinensystemen um T€ 3.866 (+ 12,3 %), bei den Fräswerkzeugen um T€ 464 (+ 4,1 %) sowie im Bereich Customer Care um T€ 1.359 (+ 12,3 %). Dies wird durch die Zunahme der sonstigen Erlöse aus BilRUG um T€ 52 (+ 9,0 %) ergänzt.

Die Bestandsveränderungen der noch in der Produktion befindlichen unfertigen Erzeugnisse sowie der verkaufsbereiten fertigen Erzeugnisse betragen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt + T€ 915.

Die Gesamtleistung erhöhte sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr um T€ 6.609 (+ 12,2 %).

Im Berichtsjahr stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr um T€ 52 (+ 29,9 %).

Bezogen auf die Umsatzerlöse lag die um die Bestandsveränderungen bereinigte Materialquote bei 40,9 % (Vorjahr 41,1 %). Trotz den allseits beobachteten Preisentwicklungen in Bezug auf Lieferketten bewegte sich die Materialquote knapp unter dem Vorjahresniveau.

Der Personalaufwand steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.526 (+ 8,3 %). Dies begründet sich im Geschäftsjahr einerseits durch höhere Aufwendungen für reguläre laufende Lohn- und Gehaltszahlungen sowie Prämien- und Bonuszahlungen und andererseits durch den Wegfall des Vorjahreseffektes der Personalkosteneinsparung aufgrund KUG, der im Vorjahr noch bis zur Beendigung der unternehmensweiten Kurzarbeit zum 01. April 2021 enthalten war. In Relation zu den gestiegenen Umsatzerlösen befindet sich die Personalquote dennoch mit 33,3 % annähernd auf Vorjahresniveau (Vorjahr 34,0 %).

KONZERN-LAGEBERICHT

DER DATRON AG, Mühlthal | Zum 31.12.2022

Die Aufwendungen für Abschreibungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 16 (+ 1,3 %). Sie beinhalten die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, auf Sachanlagen und die Sofortabschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen belief sich in Summe auf T€ 1.318 (+ 18,8 %). Dies begründet sich durch höhere Werbe- und Reiskosten (+ T€ 434), gestiegene Kosten der Warenabgabe (+ T€ 388), höhere Rechts- und Beratungskosten (+ T€ 229), gestiegene EDV-Kosten (+ T€ 210), höhere KFZ-Kosten (+ T€ 147), gestiegene Aufwendungen für Fremdleistungen (+ T€ 116) sowie höhere verschiedene sonstige Aufwendungen (+ T€ 195). Dem gegenüber stehen gesunkene Aufwendungen für Raumkosten in Höhe von T€ 401. Das prozentuale Verhältnis der sonstigen betrieblichen Aufwendungen belief sich in Relation zu den Umsatzerlösen auf 13,9 % und lag damit über dem Vorjahresniveau von 13,0 %.

Insgesamt weist der DATRON Konzern für den Berichtszeitraum ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von T€ 4.350 und einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 4.323 aus.

b) Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt T€ 1.062 (+ 17,5 %). Während die immateriellen Vermögensgegenstände eine Steigerung um T€ 61 aufwiesen, erhöhte sich das Sachanlagevermögen um T€ 1.001. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen stehen Investitionen in IT-Software in Höhe von T€ 150 einer planmäßigen Abschreibung von T€ 89 gegenüber. Im Bereich der Sachanlagen untergliedern sich die Investitionen in Grundstücke und Gebäude (T€ 121), Technische Anlagen und Maschinen (T€ 354), Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 382), sowie Anzahlungen für Bauten auf eigenen Grundstücken (T€ 944), bei gleichzeitiger Reduzierung aufgrund der planmäßigen Abschreibung (T€ 800).

Die Investitionsquote (Investitionen in Sachanlagen / Sachanlagen) betrug 15,6 %.

Die Abschreibungsquote (Abschreibungen auf Sachanlagen und geringwertige Wirtschaftsgüter / Sachanlagen) betrug 5,2 %.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um insgesamt T€ 4.978 (+ 14,3 %). Dies resultiert aus einer Erhöhung des Vorratsbestandes um T€ 4.424, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 1.795 sowie der sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 189. Dem gegenüber steht eine Reduzierung der liquiden Mittel um T€ 1.430. Die Zunahme des Vorratsbestandes untergliedert sich in einen um T€ 4.808 höheren Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, in einem um T€ 924 gestiegenen Bestand an fertigen Erzeugnissen sowie um T€ 82 höhere geleistete Anzahlungen. Dem gegenüber steht eine Abnahme des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen und vorgebauten Baugruppen in Höhe von T€ 10 sowie höhere erhaltene Anzahlungen in Höhe von T€ 1.380.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf T€ 427 und die Position der aktiven latenten Steuern betrug T€ 395.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung reduzierte sich um T€ 244 (- 38,3%), bedingt durch eine Verringerung der verpfändeten Finanzanlagen in Höhe von T€ 264 bei gleichzeitiger Reduzierung der saldierten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 20.

Der Kapitalbedarf des Unternehmens bleibt im Wesentlichen eigenfinanziert. Bankverbindlichkeiten bestehen in Höhe von T€ 353.

Im abgelaufenen Berichtsjahr erhöhten sich die Rückstellungen insgesamt um T€ 437 (+ 9,9 %). Während sich die Steuerrückstellungen um T€ 980 erhöhten, reduzierte sich der Bestand der sonstigen Rückstellungen gegenläufig um T€ 543.

Die wesentlichen Rückstellungen betrafen Personal, Steuern, Gewährleistungsverbindlichkeiten und Rückstellungen für Bewertungsabschläge bei den verpfändeten Finanzanlagen sowie Rückstellungen im Rahmen der Beendigung von Miet- und Dienstleistungsverträgen.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt um T€ 1.857 (+ 79,8 %). Während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 1.913 sowie die sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 243 erhöhten, verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um T€ 299. Der Steigerung der sonstigen Verbindlichkeiten resultierte im Wesentlichen aus um T€ 141 höheren kreditorischen Debitoren sowie der Aufstockung einer externen Darlehensverbindlichkeit um T€ 40.

Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme um T€ 6.004 (+ 14,3 %) auf T€ 48.031.

Die Investitionen des Geschäftsjahres betrafen im Wesentlichen Anzahlungen für Bauten auf eigenen Grundstücken sowie Ersatzinvestitionen bei den Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Die Finanzpolitik und die Liquiditätssituation des DATRON Konzerns sind darauf ausgerichtet, alle Verpflichtungen stets termingerecht und gegebenenfalls unter Skontoabzug zu erfüllen.

c) Kennzahlen, die der Unternehmenssteuerung dienen

| Kennzahl | Ermittlung | 2022 | 2021 |
|----------------------------|--|---------|---------|
| Pro-Kopf-Umsatz | Durchschnittliche Mitarbeiterzahl / Umsatzerlöse | T€ 207 | T€ 191 |
| Umsatzrentabilität | Gewinn vor Steuern / Umsatzerlöse | 10,3 % | 10,3 % |
| Kapitalumschlagsfaktor | Umsatzerlöse / Gesamtkapital | 1,2 | 1,3 |
| Return on Investment (ROI) | Gewinn vor Steuern / Gesamtkapital | 12,9 % | 13,3 % |
| Gesamtkapitalrentabilität | EBIT / Gesamtkapital | 12,7 % | 13,0 % |
| Cashflow zu Umsatz | Cash Flow / Umsatzerlöse | -2,4 % | +2,2 % |
| Materialumschlagsfaktor | Materialaufwand / Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe | 2,5 | 4,3 |
| Abschreibungsquote | Abschreibung auf Sachanlagen und GWG / Sachanlagen | 5,2 % | 7,9 % |
| EBIT-Marge | EBIT / Umsatzerlöse | 10,2 % | 10,1 % |
| Days Sales Outstanding | Forderungen aus LuL / Umsatzerlöse *365 | 50 | 43 |
| Eigenkapitalrendite (ROE) | (Gewinn nach Steuern / Eigenkapital) *100 % | 11,1 % | 11,0 % |
| Eigenkapitalquote | Eigenkapital / Gesamtkapital | 81,0 % | 84,0 % |
| Rückstellungsquote | Rückstellungen / Gesamtkapital | 10,2 % | 10,7 % |
| Liquidität 1. Grades | Liquide Mittel / kurzfristiges Fremdkapital | 147,5 % | 231,8 % |
| FuE-Quote | FuE Aufwand / Umsatzerlöse | 5,3 % | 5,0 % |

KONZERN-LAGEBERICHT

DER DATRON AG, Mühlthal | Zum 31.12.2022

Im Berichtsjahr lag zudem die Gewährleistungsquote als Verhältnis der Gewährleistungsaufwendungen zu den Umsatzerlösen bei 1,13 Prozent.

Während im Geschäftsjahr 2022 die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei 7,0 Jahren lag, betrug das Durchschnittsalter der Beschäftigten des DATRON Konzerns 40,6 Jahre.

4. Gesamtaussage

Insgesamt hat sich die VFE (Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage) des DATRON Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv entwickelt. Die dem Kapitalmarkt kommunizierten Planwerte im Hinblick auf die Umsatz- und Ertragslage konnten planmäßig erreicht werden. Im Jahresverlauf 2022 zeigten sich auf Quartalsebene zyklische Schwankungen der Umsatz- und Ertragslage, welche aber als durchaus charakteristische saisonale Einflüsse für den Geschäftsverlauf des DATRON Konzerns innerhalb eines Kalenderjahres angesehen werden.

5. Prognosebericht sowie Chancen und Risiken

Für das Gesamtjahr 2023 prognostiziert der Internationalen Währungsfonds (IWF) ein weltwirtschaftliches Wachstum von + 2,9 %. Das sind 0,2 Prozentpunkte mehr als noch im Oktober 2022 erwartet wurden. Diverse globale Krisen belasten die Weltwirtschaft zwar weiterhin schwer, die totale Neuausrichtung der Corona-Politik Chinas könnte laut IWF aber den Weg zur Erholung ebnen. Ein Abrutschen der Weltwirtschaft in die Rezession dürfte so vermieden werden. Gleichwohl wird auf etliche Risiken, die eine ungünstigere Entwicklung zur Folge hätten, hingewiesen. Laut IWF könnte sich in China die Corona-Situation und die Krise im dortigen Immobiliensektor verschlechtern, der Krieg in der Ukraine könnte weiter eskalieren, und in den Schwellen- und Entwicklungsländern könnte es zu einer Schuldenkrise kommen.

Das gesamtwirtschaftliche Wachstum der größten weltweiten Volkswirtschaften variiert 2023 stark. Lediglich im Vereinigten Königreich wird die Wirtschaftsleistung wohl um 0,6 % schrumpfen. In den anderen Ländern sollte ein Rückgang vermieden werden. In China soll das Wachstum nach der schwachen Entwicklung 2022 im laufenden Jahr 2023 wieder nahe der Planzahl verlaufen: Der IWF prognostiziert + 5,2 % Anstieg. In Indien, der mittlerweile fünftgrößten Volkswirtschaft der Welt, könnte es mit + 6,1 % erneut etwas dynamischer laufen. Die nahezu weltweiten Zinsanhebungen der Zentralbanken zeigen erste Wirkung und sollten dies weiterhin tun, so dass die Teuerungsrate mit weltweit + 6,6 % zwar auf einem hohen Niveau bleibt, aber niedriger als im Vorjahr ausfallen dürfte.

Die VDMA-Volkswirte erwarten für das Jahr 2023 einen preisbereinigten Anstieg des Welt-Maschinenumsatzes um + 1 %, mit überdurchschnittlichen Zuwächsen in Indien (+ 6 %) sowie China und im Vereinigten Königreich (jeweils + 4 %). Dem Maschinenbau in Süd-Korea könnte ein kleiner Zuwachs von + 1 % gelingen. Für Japan wird eine Stagnation auf Vorjahresniveau erwartet. Für die EU-27 wird ein negatives Wachstum von -1 % vorhergesagt. Noch schlechter fällt die Einschätzung für die USA mit - 3 % aus.

Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel) blickt in diesem Jahr optimistischer auf die deutsche Konjunktur als noch vor wenigen Monaten. Das Institut rechnet für 2023 mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um + 0,5 %, nachdem es Mitte Dezember noch von + 0,3 % ausgegangen war. Die konjunkturellen Aussichten haben sich zuletzt etwas aufgehellt, ersichtlich auch in den Erfolgen der deutschen Wirtschaft beim Kampf gegen die Energiekrise. Gleichwohl bleibt die Aufwärtsdynamik verhalten. Die zuletzt deutlich rückläufigen Gaspreise stimulieren die Konjunktur zwar etwas, sie entlasten aber vor allem den Staatshaushalt, der nun mit weniger Subventionen im Rahmen der Energiepreisbremsen einspringen muss. Der Preisanstieg hält sich hartnäckig und betrifft die gesamte Breite des Warenspektrums. Durch die hohen Preise sind die realen Lohnkosten so niedrig wie lange nicht mehr, während die Einnahmen der öffentlichen Haushalte sprudeln. Das IfW Kiel rechnet in diesem Jahr mit einer Inflation von + 5,4 %.

Laut IfW Kiel sei ein entschlossenes Gegensteuern der Geldpolitik an dieser Stelle entscheidend.

Der Maschinenbau in Deutschland steuert 2023 auf ein herausforderndes Jahr zu. Die VDMA-Volkswirte rechnen mit einem Rückgang der realen Produktion in Höhe von - 2 %. Diese Prognose ist mit einer hohen Unsicherheit behaftet, denn die weitere wirtschaftliche Entwicklung hängt von vielen Faktoren ab, die aktuell nur schwer abschätzbar sind. Noch immer tobt mitten in Europa der Krieg in der Ukraine und scheint als Konflikt festgefahren zu sein. Mit Blick auf den nächsten Winter stellt sich die Frage, ob die Energieversorgung in den Unternehmen sichergestellt werden kann. Auch wenn viele Unternehmen solides Auftragspolster in den Büchern haben, werden diese im Jahresverlauf abschmelzen. Die sich weiter entspannenden Lieferketten und die Zurückhaltung bei den Bestellungen infolge der zahlreichen Unsicherheiten sind dafür maßgeblich verantwortlich. Anhaltende Sorgen bereitet insbesondere der Fachkräftemangel in allen Branchen. Viele Unternehmen möchten Personal einstellen, finden jedoch keine oder nur zu wenige Kandidaten, um ihre Stellen zu besetzen. Insgesamt schauen laut VDMA-Blitzumfrage trotz aller Widrigkeiten knapp die Hälfte der Unternehmen optimistisch auf das bevorstehende Jahr, 38 % der Befragten zeigen aber auch eine gemischte Stimmungslage. Lediglich 14 % der Unternehmen sind explizit pessimistisch gestimmt.

Für die DATRON Unternehmensgruppe ergeben sich für das Jahr 2023 diverse Chancen und Risiken, die den unternehmerischen Erfolg beeinflussen können. Mit dem vorhandenen Spektrum von technologisch und qualitativ führenden Produkten sind branchenspezifische und unternehmensstrategische Chancen vorhanden. Dank eines systematischen betrieblichen Chancen- und Risikomanagements können die Auswirkungen von potenziellen Risiken früh erkannt und entsprechend durch Gegenmaßnahmen eingedämmt werden. Dabei werden auch gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Perspektiven durch Marketinganalysen identifiziert und fokussiert.

Für das Geschäftsjahr 2023 stehen für DATRON die industriellen CNC-Fräsmaschinen insbesondere zur Aluminiumzerspannung und der weitere Ausbau der Bereiche Werkzeuge und Customer Care im Fokus. Darüber hinaus ist die Forcierung von Automationsanbindungen an die DATRON Standardmaschinen in Zusammenarbeit mit namhaften Industrie-Playern beabsichtigt. Der Nischenmarkt der Dosiertechnologie wird voraussichtlich zum Jahreswechsel 2023/24 durch eine DATRON Weiterentwicklung ihrer Dosieranlagen bereichert.

Die internationalen Fokusregionen der DATRON Unternehmensgruppe liegen in Europa, USA und in Asien.

Für das Gesamtjahr 2023 erwartet der DATRON Konzern zum aktuellen Zeitpunkt eine positiv seitwärts verlaufende Geschäftsentwicklung. Die Prognose sieht für den DATRON Konzern im Geschäftsjahr 2023 sowohl einen Umsatz als auch einen Auftragseingang in einer Spanne von rund EUR 62 Mio. bis EUR 67 Mio. vor. Die geplante EBIT-Marge liegt in einer Spanne von 9,0 % bis 10,5 %. Das geplante Ergebnis je DATRON Aktie beträgt zwischen EUR 1,00 und EUR 1,25.

Neben dieser operativen Geschäftsentwicklung plant die DATRON in Q1/2023 erste konkrete Schritte zur bereits angekündigten Konsolidierung der Standorte am geplanten neuen Hauptsitz der DATRON Unternehmensgruppe in Ober-Ramstadt umzusetzen. Die operativen DATRON Standorte Mühlthal, Darmstadt und Reinheim sowie die Tochtergesellschaft DATRON Tool Technology GmbH sollen in einem gemeinsamen Neubaukomplex zusammengeführt werden. Ende 2022 wurden hierzu entsprechende Bauanträge gestellt, die Anfang 2023 bewilligt wurden. Insgesamt plant die DATRON in den kommenden Geschäftsjahren mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund EUR 40 Mio.

KONZERN-LAGEBERICHT

DER DATRON AG, Mühlthal | Zum 31.12.2022

5a. Risikoberichterstattung

Der unternehmensweiten Risikobegrenzung (IKS) misst der DATRON Konzern einen hohen Stellenwert bei. Das Risikomanagement des DATRON Konzerns hat das Ziel, potenzielle Risiken sehr frühzeitig zu identifizieren, zu klassifizieren und systematisch zu erkennen, um durch geeignete Maßnahmen drohenden Schaden für das Unternehmen abzuwenden und eine Bestandsgefährdung auszuschließen. Das Risikomanagement soll jederzeit sicherstellen, dass finanzielle Risiken, Rechtskonformitäts- und Sicherheitsrisiken auf einem für das Unternehmen tragbaren Niveau gehalten werden. Zur Überwachung und Steuerung der relevanten Risiken wird ein wöchentliches Risikomanagement-System mit einer aussagekräftigen Analyse der wichtigsten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz genutzt. Abweichungen und Besonderheiten werden dadurch zeitnah festgestellt und unterstützen den Vorstand dabei, Geschäftsrisiken frühzeitig erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Operative Risiken, die in den Bereichen Einkauf, Produktion, Service, Logistik und F&E möglicherweise entstehen können, werden durch Kontrollmechanismen des Qualitätsmanagementsystems (QM) der DATRON AG frühzeitig erkannt und offengelegt, so dass ein rasches Handeln und Gegensteuern möglich ist. Das QM-System sichert zudem einen gleichbleibenden Workflow-Standard. Die gleichbleibende Qualität der Produkte und Services der DATRON AG werden dadurch sichergestellt.

Darüber hinaus räumt der DATRON Konzern dem Forderungsmanagement und der Planung der liquiden Mittel höchste Priorität ein. Die Forderungslaufzeit (DSO) betrug zum Stichtag 31.12.2022 50 Tage (Vorjahr 43 Tage). Die regelmäßige Forderungsbestands- und Forderungsstrukturanalyse sind die Basis für die sehr geringen Forderungsausfälle. Währungsrisiken bestehen grundsätzlich nicht, da die Geschäfte des DATRON Konzerns weltweit in Euro fakturiert werden. Die Planung und Überwachung der liquiden Mittel erfolgen wöchentlich mit rollierenden Forecasts in 3-Monatsschritten.

Die DATRON Gruppe wird sich auch in Zukunft auf die permanente Optimierung des Risikomanagements konzentrieren.

5b. Preisänderungs-, Ausfall- und Lieferrisiken

Preisänderungsrisiken, denen teils auch nur bedingt begegnet werden kann, bestehen sowohl im Einkauf als auch im Verkauf. Allerdings werden absehbare Lieferkontingente und Produkte teilweise durch längerfristige Einkaufsvereinbarungen abgesichert. Die DATRON AG überprüft zudem regelmäßig die Bonität der A-Lieferanten und vergrößert die Zuliefererbasis, um dem Anspruch nach jederzeitiger Lieferfähigkeit sowie dem Qualitätsstandard der DATRON AG gerecht zu werden. Systemseitig wurde der Beschaffungsprozess durch eine Engpassbetrachtung optimiert.

Mühlthal, den 31. März 2023

gez. Michael Daniel
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Konzern-Kapitalflussrechnung 2022

(Nach DRS21) | vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022

| | 2022 TEUR | 2021 TEUR |
|---|---------------|---------------|
| Jahresüberschuss | 4.323 | 3.857 |
| + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 1.218 | 1.231 |
| - Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -80 | -31 |
| + Zuführung zu Rückstellungen | 1.767 | 3.168 |
| - Auflösung von Rückstellungen | -263 | -11 |
| - Cashwirksamer Verbrauch der Rückstellungen | -2.048 | -2.748 |
| - Zunahme der Vorräte | -5.095 | -1.431 |
| + Zunahme erhaltene Anzahlungen auf Vorräte | 1.298 | 16 |
| - Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -1.794 | -327 |
| - Zunahme der Sonstigen Vermögensgegenstände | -189 | 0 |
| + Abnahme der Sonstigen Vermögensgegenstände | 0 | 177 |
| - Abnahme der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten | -299 | -233 |
| + Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.915 | 0 |
| - Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0 | -212 |
| + Abnahme anderer Aktiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 98 | 92 |
| + Zunahme anderer Passiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 279 | 0 |
| - Abgang anderer Passiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 0 | -398 |
| - Zinserträge | -127 | -181 |
| + Ertragssteueraufwand | 1.837 | 1.717 |
| - Ertragssteuerzahlungen | -779 | -1.736 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 2.061 | 2.950 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 12 | 16 |
| - Auszahlungen für erstellte Demomaschinen des Vorratsvermögens | -627 | -617 |
| - Auszahlungen für Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens | -150 | -53 |
| - Auszahlungen für Investitionen in den Fuhrpark | -384 | -235 |
| - Auszahlungen für Investitionen in Gebäude | -1.130 | -153 |
| - Auszahlungen für Investitionen in Grundstücke | -65 | -273 |
| - Auszahlungen für sonstige Gegenstände des Sachanlagevermögens | -538 | -389 |
| + Erhaltene Zinsen | 0 | 181 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -2.882 | -1.523 |
| - Auszahlungen an Aktionäre | -788 | -197 |
| - Auszahlungen für den Erwerb von eigenen Anteilen | 0 | -465 |
| + Einzahlungen aus dem Verkauf von eigenen Anteilen | 162 | 160 |
| + Einzahlungen aus der Gewährung von Darlehen durch Kreditinstitute | 0 | 240 |
| + Einzahlungen aus der Gewährung von Darlehen von Minderheitsgesellschafter | 40 | 0 |
| - Auszahlungen aus Rückführung von Darlehen von Minderheitsgesellschafter | 0 | -75 |
| - Gezahlte Zinsen | -32 | -34 |
| + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen | 9 | 157 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -609 | -214 |
| Summe der Cashflows | -1.430 | 1.213 |
| + Finanzmittelfonds am 01.01.2022 | 14.348 | 13.135 |
| Finanzmittelfonds am 31.12.2022 | 12.918 | 14.348 |

Konzern-Bilanz AKTIVA

DER DATRON AG, Mühlthal | zum 31. Dezember 2022

| | | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|-----------|---|---------------|---------------|
| | | Euro | Euro |
| A. | Anlagevermögen | | |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. | Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 157.670,52 | 96.821,14 |
| | | 157.670,52 | 96.821,14 |
| II. | Sachanlagen | | |
| 1. | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 3.542.982,70 | 3.610.253,57 |
| 2. | Technische Anlagen und Maschinen | 933.144,24 | 836.229,21 |
| 3. | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.322.336,27 | 1.295.885,88 |
| 4. | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 1.187.020,41 | 241.757,41 |
| | | 6.985.483,62 | 5.984.126,07 |
| | | 7.143.154,14 | 6.080.947,21 |
| B. | Umlaufvermögen | | |
| I. | Vorräte | | |
| 1. | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 10.013.941,52 | 5.206.306,13 |
| 2. | Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 4.205.196,83 | 4.214.949,01 |
| 3. | Fertige Erzeugnisse und Waren | 5.697.345,26 | 4.772.978,21 |
| 4. | Geleistete Anzahlungen | 559.153,55 | 476.784,67 |
| 5. | erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | -2.715.038,94 | -1.334.786,08 |
| | | 17.760.598,22 | 13.336.231,94 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 8.167.078,17 | 6.372.614,62 |
| 2. | Sonstige Vermögensgegenstände | 828.286,61 | 639.224,84 |
| | | 8.995.364,78 | 7.011.839,46 |
| III. | Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 12.918.024,95 | 14.348.402,59 |
| | | 39.673.987,95 | 34.696.473,99 |
| C. | Rechnungsabgrenzungsposten | 427.621,21 | 282.132,04 |
| D. | Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 392.251,80 | 636.132,05 |
| E. | Aktive latente Steuern | 394.230,00 | 331.235,00 |
| | | 48.031.245,10 | 42.026.920,29 |

Konzern-Bilanz PASSIVA

DER DATRON AG, Mühlal | zum 31. Dezember 2022

| | | 31.12.2022 Euro | 31.12.2021 Euro |
|---|--|----------------------|----------------------|
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 4.000.000,00 | 4.000.000,00 |
| Eigene Anteile | | -41.391,00 | -57.791,00 |
| Eingefordertes Kapital | | 3.958.609,00 | 3.942.209,00 |
| II. Kapitalrücklage | | 9.343.750,00 | 9.343.750,00 |
| III. Gewinnrücklagen | | | |
| 1. Gesetzliche Rücklage | | 237.455,36 | 237.455,36 |
| 2. Andere Gewinnrücklagen | | 21.142.722,24 | 18.296.762,24 |
| IV. Konzernbilanzgewinn/-verlust | | 21.380.177,60 | 18.534.217,60 |
| V. Nicht beherrschende Anteile | | 4.149.991,57 | 3.398.542,94 |
| | | 150.337,39 | 67.246,22 |
| | | <u>38.982.865,56</u> | <u>35.285.965,76</u> |
| B. Rückstellungen | | | |
| 1. Steuerrückstellungen | | 1.747.667,79 | 767.638,29 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | | 3.092.861,87 | 3.635.877,32 |
| | | 4.840.529,66 | 4.403.515,61 |
| C. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | |
| - davon mit einer Restlaufzeit | | | |
| bis zu einem Jahr: € 232.938 (VJ: T€ 415) | | 353.240,00 | 651.977,92 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | | |
| - davon mit einer Restlaufzeit | | | |
| bis zu einem Jahr: € 2.616.080 (VJ: T€ 703) | | 2.616.080,29 | 702.896,86 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | | | |
| - davon mit einer Restlaufzeit | | | |
| bis zu einem Jahr: € 1.089,530 (VJ: T€ 872) | | | |
| - davon aus Steuern: € 309.492 (VJ: T€ 430) | | 1.214.529,59 | 972.114,14 |
| | | <u>4.183.849,88</u> | <u>2.326.988,92</u> |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | | 24.000,00 | 10.450,00 |
| | | <u>48.031.245,10</u> | <u>42.026.920,29</u> |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

DER DATRON AG, Mühlthal | vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

| | 2022 Euro | 2021 Euro |
|--|---------------------|---------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 59.901.568,47 | 54.161.552,22 |
| 2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 914.614,87 | 45.253,96 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 226.574,57 | 174.355,68 |
| 4. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -24.495.240,66 | -21.304.305,70 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -907.302,09 | -954.702,47 |
| | -25.402.542,75 | -22.259.008,17 |
| 5. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -16.740.272,01 | -15.357.340,62 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € -107.529 im Vorjahr T€ -241 | -3.207.170,73 | -3.063.827,32 |
| | -19.947.442,74 | -18.421.167,94 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -1.247.009,09 | -1.230.732,39 |
| | -1.247.009,09 | -1.230.732,39 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -8.337.498,98 | -7.020.164,31 |
| 8. Betriebsergebnis / EBIT | 6.108.264,35 | 5.450.089,05 |
| 9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 0,00 | 126.476,29 |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 126.700,55 | 181.321,03 |
| 11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | 0,00 | -125.316,19 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -46.993,61 | -33.519,97 |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1.837.477,59 | -1.716.958,17 |
| 14. Ergebnis nach Steuern | 4.350.493,70 | 3.882.092,04 |
| 15. Sonstige Steuern | -27.512,10 | -24.878,80 |
| 16. Konzernjahresüberschuss | 4.322.981,60 | 3.857.213,24 |
| 17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 3.398.542,94 | 1.112.090,12 |
| 18. Gewinnausschüttung Vorjahr | -788.441,80 | -196.397,45 |
| 19. Einstellung in Gewinnrücklagen | -2.700.000,00 | -1.300.000,00 |
| 20. Nicht beherrschende Anteile | -83.091,17 | -74.362,97 |
| 21. Konzernbilanzgewinn | 4.149.991,57 | 3.398.542,94 |

DATRON Konzern-Anhang

für das Geschäftsjahr 2022

ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

DATRON AG

Sitz:

In den Gänsäckern 5
64367 Mühlthal

Registergericht Darmstadt
HRB 86874

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Gemäß § 297 HGB, § 18 AktG legt die Gesellschaft den folgenden Anhang vor:

- Konzernstichtag ist gemäß § 299 Abs. 1 HGB der Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft. Grundlage für die Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bilden die zum 31.12.2022 nach einheitlichen Grundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse dieser Unternehmen.
- Für die Erstellung des Konzernabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend, wobei die Bewertung dem Grundsatz der Einheitlichen Bewertung nach § 308 HGB folgt.
- Die Konsolidierung erfolgt unter Beachtung der Vorschriften der §§ 290 bis 315 a HGB.
- Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach § 301 HGB.
- Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen sind gemäß § 303 Abs. 1 HGB gegenseitig aufgerechnet.
- Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt in Einklang mit § 305 Abs. 1 HGB.
- Der Konzernabschluss wird nach den Vorschriften der §§ 298 ff HGB aufgestellt.
- Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden in Übereinstimmung mit den §§ 242 bis 256 und 264 bis 286 HGB sowie 150 ff. AktG aufgestellt.
- Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem gemäß § 275 Abs. 2 HGB vorgesehenen Gesamtkostenverfahren und § 158 AktG.
- Die Währungsumrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen erfolgt in Übereinstimmung mit § 308 a HGB.
- Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 01.01.2017.

Konsolidierungskreis

Die in diesen Konzernabschluss neben der Muttergesellschaft auf Grundlage der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen sind in nachfolgender Aufstellung aufgeführt:

| Name der Gesellschaft | Sitz | Stammkapital | Anteil in % |
|-------------------------------|---|---------------------|--------------------|
| DATRON France SAS | 3610 route d'Albertville 74320 Sevrier Frankreich | € 41.100,00 | 90% |
| DATRON Austria GmbH | Ramsau 149 8972 Ramsau am Dachstein Österreich | € 35.000,00 | 80% |
| DATRON Tool Technology GmbH | Am Raupenstein 12 64678 Lindenfels Deutschland | € 100.000,00 | 80% |
| DATRON Technology s.r.o | A. Hlinku 2 96212 Detva Slowakei | € 10.000,00 | 80% |
| DATRON Real Estate France SAS | 3610 route d'Albertville 74320 Sevrier Frankreich | € 100.000,00 | 100% |
| DATRON SEA Pte. Ltd. | 25 International Business Park #03-79 German Centre Singapore (609916) | SGD 100.000,00 | 100% |

Die DATRON Technology s.r.o ist mit einer Anteilsquote von 100% an der DATRON Technology s.r.o Tschechien, beteiligt. Daher hält die DATRON AG an dieser Gesellschaft einen mittelbaren Anteil von 80%. Das Stammkapital dieser Gesellschaft beträgt CZK 10.000. Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz dieser Gesellschaft sind in der DATRON Technology s.r.o (SVK) konsolidiert.

DATRON Konzern-Anhang

für das Geschäftsjahr 2022

A. AKTIVSEITE DER BILANZ

1. Der Ausweis des Anlagespiegels bzw. Anlagegitters erfolgt in der Anlage zum Anhang.
2. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Es wurde hauptsächlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet. Die Nutzungsdauer beträgt zwischen 3 und 8 Jahren. Bei den Anlagegütern der EDV-Hardware und Software wurde ab dem Geschäftsjahr 2021 eine einjährige Nutzungsdauer zugrunde gelegt. Die geringwertigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Geschäftsjahr einzeln erfasst und in voller Höhe abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Die Sachanlagen enthalten T€ 1.065 (VJT€ 422) an Investitionen in Grundstücke und Gebäude.
3. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in Einklang mit § 253 Absatz 1 HGB i.V.m. § 255 Absatz 2 HGB. Dabei kommt das gleitende Durchschnittsverfahren zur Anwendung. Hierbei enthalten sind neben den direkt zurechenbaren Kosten die angemessenen und notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten. Auf länger lagernde Bestände werden sachgerechte Abwertungen vorgenommen, die Vorräte unterliegen der verlustfreien Bewertung. Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt.
4. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ausgehend vom Nennwert unter Beachtung eines eventuellen Ausfallrisikos bewertet worden. Die Restlaufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist geringer als ein Jahr.
5. Die übrigen Forderungen und Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert bewertet worden.
6. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt T€ 828 (VJT€ 639) beinhalten Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von T€ 557 (VJT€ 223), Forderungen aus Kautionszahlungen in Höhe von T€ 44 (VJT€ 121), Forderungen gegenüber Personal in Höhe von T€ 36 (VJT€ 37), Forderungen gegenüber Behörden in Höhe von T€ 32 (VJT€ 32), debitorische Kreditoren in Höhe von T€ 24 (VJT€ 102), Bonusansprüche gegenüber Lieferanten in Höhe von T€ 7 (VJT€ 14) sowie verschiedene sonstige Forderungen in Höhe von T€ 128 (VJT€ 110). Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr mit Ausnahme der Kautionsforderungen.
7. Der Bestand an liquiden Mitteln wurde zum Nominalwert angesetzt.
8. Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten vorausbezahlte, das neue Geschäftsjahr betreffende Aufwendungen.
9. Gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB sind für die Altersversorgungsverpflichtungen der Rückstellungswert und das Vermögen der Rückdeckungsversicherung zu verrechnen, sofern die Vermögensgegenstände dem Zugriff der Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtung dienen. Die Vermögenswerte sind hierbei mit ihrem Zeitwert anzusetzen. Übersteigt der Zeitwert der Vermögensgegenstände die Höhe der Verpflichtungszusage, ist der übersteigende Betrag als aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auszuweisen. Aufwendungen und Erträge, die aus den im aktiven Unterschiedsbetrag verrechneten Positionen resultieren, sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis ebenfalls miteinander verrechnet.

10. Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung gemäß 246 Abs. 2 Satz 3 HGB setzt sich per 31.12.2022 wie folgt zusammen:

| | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|--------------|--------------|
| | TEUR | TEUR |
| Aktivseite | | |
| Finanzdepot, verpfändet zur Rückdeckung von Pensionsverpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB (Anschaffungskosten zum 31.12.2022 = T€ 1.185) | 1.330 | 1.556 |
| Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen | 84 | 80 |
| Deckungsvermögen Rückdeckungsversicherung für Zeitwertkonten mit Garantie gemäß §246 Abs.2 HGB | 504 | 547 |
| Saldo Aktivseite | 1.918 | 2.183 |
| Passivseite | | |
| Pensionsrückstellung gem. BilMoG zum 31.12.2022 | 1.022 | 1.000 |
| Rückstellung aus Verpflichtungen aus Zeitwertkonten | 504 | 547 |
| Summe der Erfüllungsbeträge der Schulden | 1.526 | 1.547 |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 392 | 636 |

11. Es wurden aktive latente Steuern in Höhe von T€ 394 (VJ 331) angesetzt. Diese sind ausschüttungsgesperrt und setzen sich wie folgt zusammen:

Latente Steuern aus Zwischengewinneliminierung gemäß §306 HGB: T€ 114

Latente Steuern aus Verlustvorträgen: T€ 86

Latente Steuern aus Bewertungs- und Ansatzdifferenzen der Rückstellungen: T€ 194

Bei der Ermittlung kam ein Durchschnittssteuersatz von 26,80 % zur Anwendung.

B. PASSIVSEITE DER BILANZ

1. Das gezeichnete Kapital des Mutterunternehmens i.H. v. € 4.000.000,00 ist zum Nennbetrag bilanziert. Es besteht aus 4.000.000 Stückaktien zum Nennwert von je einem Euro.
2. Die Konzernergebnisverwendung ist in dem Konzern-Eigenkapitalspiegel des Geschäftsjahres 2022 als Anlage zum Konzernanhang dargestellt.

DATRON Konzern-Anhang

für das Geschäftsjahr 2022

3. Der Vorstand des Mutterunternehmens ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 25. Juni 2025 durch Ausgabe neuer Stammaktien in Form von Stückaktien gegen bar und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 2.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).
4. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des zu erwartenden Erfüllungsbetrages. Die Rückstellungen mit einer Laufzeit größer 1 Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst. Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

| | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|-------------------------------------|--------------|--------------|
| | TEUR | TEUR |
| Steuerrückstellungen | 1.748 | 768 |
| Personalverpflichtungen | 1.175 | 1.440 |
| Garantieleistungen | 709 | 859 |
| Urlaubsansprüche | 337 | 205 |
| Noch nicht berechnete Leistungen | 192 | 177 |
| Bewertungsabschläge | 145 | 371 |
| Berufsgenossenschaft | 91 | 77 |
| Abschlussprüfung und Steuerberatung | 60 | 57 |
| Sonstige Rückstellungen | 384 | 450 |
| Rückstellungen | 4.841 | 4.404 |

5. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des zu erwartenden Erfüllungsbetrages. Die Rückstellungen mit einer Laufzeit größer 1 Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst und führen nur zu unwesentlichen Abweichungen vom Nominalwert.
6. Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen im Rahmen der Beendigung von Miet- und Vertragsverhältnissen in Höhe von T€ 283 (VJ T€ 304).
7. Die Pensionsrückstellungen wurden nach der Projected-Unit-Credit (PUC) Methode mit einem Rechnungszins von 1,78 % (VJ 1,90 %) und unter Zugrundelegung der biometrischen Annahmen gemäß den Heubeck Richtttafeln 2018 G bewertet. Trendannahmen wurden nicht getroffen. Der Erfüllungsbetrag beträgt zum 31.12.2022 T€ 1.022 (VJ T€ 1.000). Die Pensionsrückstellung wurde gem. Ziffer 9 dieses Anhangs mit den Vermögensgegenständen des Deckungsvermögens verrechnet. Für die Bewertung der Rückdeckungsansprüche aus der Lebensversicherung wurde das Aktivprimat gemäß IDW RH FAB 1.021 erstmalig angewendet.

8. Nach § 253 Absatz 6 HGB muss der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag in Form der Differenz zwischen dem Erfüllungsbetrag mit dem 10-Jahresdurchschnitts- und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz ermittelt werden. Der Unterschiedsbetrag betrug zum Stichtag 31.12.2022:

| | Erfüllungsbetrag | Erfüllungsbetrag | Unterschiedsbetrag |
|-------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------|
| | 10-Jahresdurchschnittszinssatz | 7-Jahresdurchschnittszinssatz | § 253 Absatz 6 HGB |
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Ausgeschiedene Anwärter | 1.022 | 1.098 | 76 |
| Rechnungszinssatz | 1,78 % p.a. | 1,44 % p.a. | |

9. Analog der Vorjahre bestehen für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen die üblichen Eigentumsvorbehalte mit Ausnahme der Dienstleistungsrechnungen.
10. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.
11. Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

| Verbindlichkeiten Spiegel | 31.12.2022 | | davon Restlaufzeit | | |
|--|-------------------|--------------------------|---------------------------|-------------------------|--|
| | Gesamt | bis zu einem Jahr | mehr als 1 Jahr | mehr als 5 Jahre | |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 353 | 182 | 171 | 0 | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.616 | 2.616 | 0 | 0 | |
| sonstige Verbindlichkeiten | 1.215 | 1.050 | 165 | 0 | |
| - aus Steuern | 482 | 482 | 0 | 0 | |
| - im Rahmen der sozialen Sicherheit | 51 | 51 | 0 | 0 | |
| Verbindlichkeiten | 4.184 | 3.848 | 336 | 0 | |

12. Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen für die genutzten Immobilien in Höhe von T€ 1.037 (VJT€ 1.102 p.a.) sowie aus sonstigen Verpflichtungen für Büro- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 273 (VJT€ 343).

DATRON Konzern-Anhang

für das Geschäftsjahr 2022

C. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

- Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt (§ 275 Absatz 1 HGB i.V.m. § 158 AktG).
- Die Umsatzerlöse wurden gemäß den Vorschriften des BilRUG (§ 277 Abs. 1 HGB) ermittelt

Die Umsatzaufteilung nach Tätigkeitsbereichen stellt sich wie folgt dar:

| | 2022 | 2021 |
|----------------------------------|---------------|---------------|
| | TEUR | TEUR |
| Maschinensysteme | 35.628 | 31.762 |
| CNC- /Dental-Fräswerkzeuge | 11.693 | 11.229 |
| After Sales Service und Sonstige | 11.942 | 10.583 |
| Sonstige Erlöse gemäß BilRUG | 639 | 587 |
| Nettoumsatzerlöse | 59.902 | 54.161 |

Die regionale Verteilung der Umsatzerlöse untergliedert sich wie folgt:

| | 2022 | 2021 |
|--------------------------|---------------|---------------|
| | TEUR | TEUR |
| Deutschland | 27.745 | 24.684 |
| Europäische Union | 17.928 | 17.866 |
| Europäisches Ausland | 5.044 | 3.642 |
| USA/Kanada | 6.795 | 5.200 |
| Asien | 799 | 902 |
| Sonstige Regionen | 1.591 | 1.867 |
| Nettoumsatzerlöse | 59.902 | 54.161 |

- Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf T€ 227 (VJ T€ 174). Diese resultieren aus der Veräußerung von Anlagevermögen in Höhe von T€ 93, aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen in Höhe von T€ 80 bzw. aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 20 und verschiedenen sonstigen Erträgen in Höhe von T€ 34.

4. Der Personalaufwand in Höhe von insgesamt T€ 19.947 (VJT€ 18.421) unterteilt sich Löhne und Gehälter in Höhe von T€ 16.740 (VJT€ 15.357) und soziale Aufwendungen in Höhe von T€ 3.207 (VJT€ 3.064), davon für Altersversorgung T€ 108 (VJT€ 241).
5. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2022 | 2021 |
|---|--------------|--------------|
| | TEUR | TEUR |
| Raumkosten | 1.585 | 1.986 |
| Kosten der Warenabgabe | 1.564 | 1.176 |
| EDV-Kosten | 1.267 | 1.057 |
| Werbe- und Reisekosten | 1.038 | 604 |
| Fahrzeugkosten | 580 | 433 |
| Fremdleistungen | 458 | 342 |
| Rechts- und Beratungskosten | 401 | 172 |
| Versicherungen, Beiträge und Abgaben | 364 | 360 |
| Büro- und Kommunikationskosten | 249 | 178 |
| Reparaturen und Instandhaltung | 161 | 133 |
| Sonstige Aufwendungen | 671 | 579 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 8.338 | 7.020 |

Die Fremdleistungen resultieren aus Logistikdienstleistungen (T€ 190), Personal - (T€ 109) und Beratungsdienste (T€ 21) sowie verschiedenen Dienstleistungen (T€ 138).

Die Sonstigen Aufwendungen betrafen Aufwendungen für Fortbildung (T€ 99), für Werkzeuge, Kleingeräte und Betriebsbedarf (T€ 92), für Gewährleistungen (T€ 56), für Nebenkosten des Geldverkehrs und Verwahrgebühren (T€ 51), für Kantinenkosten (T€ 44), für Leasinggebühren (T€ 29), für Aufsichtsratsvergütungen (T€ 27) sowie für verschiedene sonstige Aufwendungen (T€ 273).

DATRON Konzern-Anhang

für das Geschäftsjahr 2022

6. Die Aufwendungen und Erträge aus der Saldierung gem. §246 Abs. 2 S.2 HGB setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2022 | 2021 |
|--|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR |
| Aufwand aus der Abzinsung der Rückstellungen für Zeitwertkonten | -13 | -9 |
| Aufwand aus Rückdeckungsansprüchen aus Lebensversicherung | -1 | -1 |
| Erträge aus verpfändetem Vermögen | 22 | 13 |
| Aufwand / Ertrag aus Verminderung / Erhöhung des Rückdeckungsvermögens zum Zeitwert | -234 | 142 |
| Zinsanteil der Zuführung zu Pensionsrückstellungen | -22 | -19 |
| Aufwand (-) / Ertrag aus der Saldierung von Pensionsverpflichtungen gem. § 246 Absatz 2 HGB | -248 | 126 |

D. NACHTRAGSBERICHT

Die weiterhin bestehenden kriegerischen Konflikte in der Ukraine führen anhaltend zu Einschränkungen im Geschäftsverkehr. Die Aufrechterhaltung bestehender beziehungsweise Erweiterung staatlicher Maßnahmen wie wirtschaftliche Sanktionen können sich negativ auswirken, ohne dass diese Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorhersehbar wären. Darüber hinaus bestehen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

E. ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat die folgende Verwendung des Bilanzgewinns der DATRON AG in Höhe von € 4.101.795,94 vor: Auszahlung einer Dividende in Höhe von € 791.721,80, Zuführung zu den Gewinnrücklagen in Höhe von € 3.300.000,00 und Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von € 10.074,14.

F. SONSTIGE ANGABEN

- Als Vorstände waren im Geschäftsjahr 2022 berufen:
 - Dipl.-Kfm. (FH) Michael Daniel (Kaufmann). Herr Daniel ist Vorstandsvorsitzender der DATRON AG sowie Geschäftsführer bei der DATRON Tool Technology GmbH und der DATRON SEA Pte. Ltd. und im Vorstand verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Verwaltung, Investor Relations, Service, Vertrieb, Marketing und Personal.
 - Dr. Robert Rost. Herr Dr. Rost ist Vorstand für den Bereich Technik und Produktion sowie Geschäftsführer der DATRON SEA Pte. Ltd.. Herr Dr. Rost ist mit Wirkung zum 31.12.2022 aus dem Vorstand ausgeschieden.

2. Der Aufsichtsrat der DATRON AG bestand zum Stichtag 31.12.2022:
 - Dr. Thomas Milde. Herr Dr. Milde ist Vorsitzender des Aufsichtsrats und Rechtsanwalt und Notar, wohnhaft in Griesheim.
 - Manfred Krieg. Herr Krieg ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, wohnhaft in Mühlthal.
 - Achim Kopp. Herr Kopp ist Geschäftsführer der KOPP Schleiftechnik GmbH in Lindenfels, wohnhaft in Lindenfels.
 - Prof. Dr.-Ing. Eberhard Abele. Herr Prof. Abele ist emeritierter Leiter des Instituts für Produktionsmanagement, Technologie und Werkzeugmaschinen der TU Darmstadt, wohnhaft in Bühl.
3. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Wirtschaftsjahr 2022 T€ 777 (VJ T€ 966).
4. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen T€ 26 (VJ T€ 25).
5. Das Gesamthonorar des Wirtschaftsprüfers für Abschlussprüfungsleistungen im Berichtsjahr betrug T€ 41.
6. Die durchschnittliche Zahl der Konzernmitarbeiter betrug 2022 ohne Berücksichtigung der Vorstände und Auszubildenden insgesamt 284 und verteilte sich wie folgt auf die Unternehmensbereiche:

| | 2022 | 2021 |
|-------------------------|------------|------------|
| Vertrieb und Marketing | 56 | 65 |
| Finanzen und Verwaltung | 43 | 49 |
| Technik und Produktion | 191 | 170 |
| Gesamt | 290 | 284 |

Mühlthal, den 31.03.2023

Dipl. Kfm. (FH) Michael Daniel

Vorstandsvorsitzender (CEO)

| | Anschaffungskosten | | Kumulierte Abschreibungen | | | | Buchwerte | | | |
|---|--------------------|--------------|---------------------------|---------------|--------------|-----------------|------------|--------------|--------------|--------------|
| | | | Abschreibungen | | | | | | | |
| | 01.01.2022 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2022 | 01.01.2022 | Geschäftsjahres | Abgänge | 31.12.2022 | 31.12.2021 | |
| EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.447.083,70 | 149.848,28 | 0,00 | 1.596.931,98 | 1.350.262,56 | 88.998,90 | 0,00 | 1.439.261,46 | 157.670,52 | 96.821,14 |
| Summe Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.447.083,70 | 149.848,28 | 0,00 | 1.596.931,98 | 1.350.262,56 | 88.998,90 | 0,00 | 1.439.261,46 | 157.670,52 | 96.821,14 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 5.040.600,20 | 120.682,01 | 0,00 | 5.161.282,21 | 1.430.346,63 | 187.952,88 | 0,00 | 1.618.299,51 | 3.542.982,70 | 3.610.253,57 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 1.737.129,77 | 354.762,09 | 960,58 | 2.090.931,28 | 900.900,56 | 257.847,06 | 960,58 | 1.157.787,04 | 933.144,24 | 836.229,21 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.644.851,41 | 772.721,64 | 390.743,07 | 7.026.829,98 | 5.348.965,53 | 712.210,25 | 356.682,07 | 5.704.493,71 | 1.322.336,27 | 1.295.885,88 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 241.757,41 | 1.158.273,66 | 213.010,66 | 1.187.020,41 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.187.020,41 | 241.757,41 |
| Summe Sachanlagen | 13.664.338,79 | 2.406.439,40 | 604.714,31 | 15.466.063,88 | 7.680.212,72 | 1.158.010,19 | 357.642,65 | 8.480.580,26 | 6.985.483,62 | 5.984.126,07 |
| Summe Anlagevermögen | 15.111.422,49 | 2.556.287,68 | 604.714,31 | 17.062.995,86 | 9.030.475,28 | 1.247.009,09 | 357.642,65 | 9.919.841,72 | 7.143.154,14 | 6.080.947,21 |

Konzern-Eigenkapitalspiegel

DER DATRON AG, Mühlfal | für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2022

Konzern-Eigenkapitalspiegel

| | Eigenkapital des Mutterunternehmens | | | | | | | | | | Nicht beherrschende Anteile | | | Konzern-eigenes Kapital Summe | | | |
|--|-------------------------------------|----------------|-----------|----------------------|-----------------------------|------------------------|----------------------------------|---|-----------------------------|---|-----------------------------|-----------------|-------|-------------------------------|---|------------|---------------|
| | Korrigiertes gezeichnetes Kapital | | Rücklagen | | | | Entwicklung Konzernbilanz-gewinn | Summe Eigenkapital des Mutterunternehmens | Nicht beherrschende Anteile | Auf nicht beherrschende entfallende Gewinne | Summe | | | | | | |
| | Gezeichnetes Kapital | eigene Anteile | Summe | gesetzliche Rücklage | Rücklage für eigene Anteile | andere Gewinnrücklagen | | | | | | Kapitalrücklage | Summe | | | | |
| Stand am 01.01.2021 | 4.000.000,00 | - | 22.051,00 | 3.977.949,00 | 237.455,36 | - | 17.266.535,48 | 9.343.750,00 | 26.847.740,84 | 1.112.090,12 | 31.937.779,96 | 101.578,35 | - | 112.795,10 | - | 11.216,75 | 31.926.563,21 |
| Kapitalerhöhung / -herabsetzung | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aufstockung nicht beherrschender Anteile | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gewinn/- Verlust auf nicht beherrschende Anteile | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Erwerb eigener Anteile | | | 50.000,00 | 50.000,00 | | | 415.000,00 | | 415.000,00 | | 87.099,95 | | | 87.099,95 | | | 4.100,00 |
| Verkauf eigener Anteile | | | 14.260,00 | 14.260,00 | | | 145.452,00 | | 145.452,00 | | 159.712,00 | | | | | | |
| Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sonstige Veränderungen | | | | | | | 225,24 | | 225,24 | | 12.511,74 | | | 12.736,98 | | | 225,24 |
| Ausschüttung | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Konzernjahresüberschuss | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stand am 31.12.2021 | 4.000.000,00 | - | 57.791,00 | 3.942.209,00 | 237.455,36 | - | 18.296.762,24 | 9.343.750,00 | 27.877.967,60 | 3.388.542,94 | 35.218.719,54 | 92.941,37 | - | 25.695,15 | - | 67.246,22 | 35.285.965,76 |
| Kapitalerhöhung / -herabsetzung | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gewinn/- Verlust auf nicht beherrschende Anteile | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verkauf eigener Anteile | | | 16.400,00 | 16.400,00 | | | 145.960,00 | | 145.960,00 | | 83.091,17 | | | 83.091,17 | | | |
| Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| sonstige Veränderungen | | | | | | | 2.700.000,00 | | 2.700.000,00 | | - | | | | | | |
| Ausschüttung | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Konzernjahresüberschuss | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stand am 31.12.2022 | 4.000.000,00 | - | 41.391,00 | 3.958.609,00 | 237.455,36 | - | 21.142.722,24 | 9.343.750,00 | 30.723.927,60 | 4.149.991,57 | 38.832.528,17 | 72.250,70 | - | 78.086,69 | - | 150.337,39 | 38.982.865,56 |

BESTÄTIGUNGSVERMERK

des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DATRON AG

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der DATRON AG, Mühlthal, und ihrer Tochtergesellschaften (Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Konzernbilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der DATRON AG, Mühlthal, für das Geschäftsjahr 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen

ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches

BESTÄTIGUNGSVERMERK

des unabhängigen Abschlussprüfers

Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung des Konzernabschlusses der DATRON AG, Mühlthal, und ihrer Tochtergesellschaften feststellen.

Karlsruhe, den 18. April 2023

RWM GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Weber

Wirtschaftsprüfer

gez. Mumm

Wirtschaftsprüfer

DATRON AG
In den Gänsäckern 5
64367 Mühlthal, Germany

+49 (0) 61 51 - 14 19 - 0
IR@datron.de
www.datron.de